

Brite lebt 30 Jahre mit Zahn im Ohr

Der ehemalige Minenarbeiter Stephen Hirst hat mehr als 30 Jahre unter Ohrenscherzen und gelegentlichem Hörverlust gelitten. Wie die britische Zeitung „Daily Mail“ berichtet, fand eine Ärztin nun bei einer Untersuchung einen Kinderzahn in Hirsts Ohr. Seitdem der Zahn entfernt wurde, kann der 47-jährige wieder schmerzfrei leben. Den Ärzten ist es jedoch ein Rätsel, wie der Zahn in das Ohr gelangt ist. Hirst gab an, seit seinem 14. Lebensjahr mit Ohrenscherzen zu leben, aber keinem Arzt ist der Zahn im Hörkanal aufgefallen. Erst in einer Spezialklinik konnte dem Mann geholfen werden. „Die Krankenschwester tropfte mir eine Lösung ins Ohr und nach der Reinigung der Hörkanäle konnte Frau Doktor mit einem

Mikroskop den Zahn sehen.“ Die behandelnde Ärztin geht davon aus, dass es sich um einen Milchzahn handelt, da er zu klein für einen Erwachsenen-zahn ist. Hirst verfügt nach eigener Aussage nun über ein „komplett neues Lebensgefühl, dafür möchte ich mich bei der Ärztin und ihrem Team bedanken“.

Quelle: na/dts Nachrichtenagentur



Karikatur von Dr. Jobst Löpelmann aus dem Themenkalender „Kein Grund zur Panik“ 2008 des Dentalhistorischen Museums Zschadraß. Kontakt: Im Park 9b, 04680 Zschadraß, Tel.: 0174/3 26 11 61, www.dentalmuseum.eu

Witze

„Studiert Ihr Sohn immer noch Zahnmedizin?“ –
„Ja, er lässt sich Zeit, weil die Patienten zu einem alten Zahnarzt mehr Vertrauen haben!“

Der Zahnarzt zu seinem Patienten:
„So, und nun reißen Sie mal Ihren Mund genauso weit auf wie damals auf dem Kasernenhof, Herr Oberfeldweibel!“

Sagte ein Richter zum Zahnarzt:
„Schwören Sie, meinen Weisheitszahn zu ziehen, den Weisheitszahn – und nichts als diesen Weisheitszahn!“

„Ich hab früher immer von einem Mann geträumt, bei dessen Anblick mein Herz erzittert, meine Knie weich werden, bei dem ich Schweißausbrüche bekomme und nur noch stottern kann.“ – „Und? Hast du ihn bekommen?“ – „Ja! Es war mein Zahnarzt!“

Der Patient soll beim Zahnarzt eine Spritze bekommen. Im Sprechzimmer kramt er nervös in seinen Taschen. „Sie brauchen mich nicht im Voraus zu bezahlen!“, sagt der Zahnarzt. „Das will ich auch nicht!“, entgegnet der Patient. „Ich zähle nur schnell mein Geld, bevor Sie mich betäuben!“

Schlägerei am OP-Tisch

Während einer Nasenoperation hat ein Chirurg seinem Anästhesisten die Faust ins Gesicht geschlagen.

(dpa) – Die beiden Ärzte waren in einer Nürnberger Klinik aneinandergera- ten, weil der Anästhesist Termine des Hals-Nasen-Ohren-Arztes ab- gesagt hatte. Beim juristischen Nachspiel Ende September verur- teilte das Amtsgericht Nürnberg den sichtlich geknickten 44-jähri- gen Chirurgen zu drei Monaten Haft auf Bewährung. Außerdem muss er 3.000 Euro an die Obdachlosenhilfe zah- len.

Zwei Verletzte im OP

Der Chirurg schlug so hart zu, dass der Anästhesist durch den OP-Saal flog und gegen eine Wand prallte. Er trug einen geprellten Schädel, eine gezerzte Halswirbelsäule und im Knie einen Innenbandriss davon. Auch ein Pfleger, der helfen wollte, habe einige Rippen- stöße abbekommen, hieß es bei Gericht. Der Patient mit der Nasenkorrektur bekam derweil nichts mit. Er war zum Tatzeitpunkt noch betäubt.

Reuiger Chirurg zahlt freiwillig

Der schlagende Doktor war wohl von sich selbst überrascht. Wie er betrübt mitteilte, habe er freiwillig 7.000 Euro an den Kollegen und 2.000 Euro an den Pfleger gezahlt und um Entschuldigung gebeten. Auch die Klinik habe er verlassen, seine Praxis in Nürnberg aufgegeben und eine Stelle in München ange- nommen.



DENTALZEITUNG

B V D Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.

AKTUELL >> INFORMATIV >> UNVERZICHTBAR



ABONNIEREN SIE JETZT!

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

25,- Euro/Jahr
statt 34,- Euro
6 Ausgaben

Praxis _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Ja, ich abonniere die **DENTALZEITUNG** für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 25,- Euro inklusive gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum _____

Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG

Abonnement-Service
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____